

Die Evaluation im Zeitalter der postfaktischen Politik

Präsentation des ParlEval Projektes im Rahmen des
Evaluationsnetzwerkes des Bundes

Prof. Dr. Pirmin Bundi

IDHEAP, Universität Lausanne

pirmin.bundi@unil.ch

30. Oktober 2018

- Einführung Parlament und Evaluation
- Das Sinergia Projekt ParlEval
- Nutzung der Evaluation durch die Parlamentsmitglieder
- Nachfrage der Evaluation durch die Parlamentsmitglieder
- Befunde und Fazit

Einführung



Die Evaluation im Zeitalter der postfaktischen Politik

- Debatte um die Rolle von Informationen im politischen Entscheidungsprozess
- Speaking Truth to Power? (Wildavsky 1979)
- Gilt dies auch für die Schweizer Parlamente?

Evaluation in den Schweizer Parlamenten:

- Schaffung der Parlamentarischen Verwaltungskontrolle in den 1990er
- Art. 170 in der Bundesverfassung
- Evaluationen tauchen regelmässig im Parlament auf

Funktion einer Evaluation:

- Problemlösung und evidenzbasierte Politikgestaltung
- Legitimierung von politischen Entscheiden
- Transparenz und Rechenschaftslegung staatlichen Handelns

→ Forschungsfrage ParlEval: Welche Rolle besitzt die Evaluation in den Schweizer Parlamenten?

Hintergrund ParlEval

Teil des SNF-Sinergia Projekt "SynEval" (2013-2016)

- Evaluation und das schweizerische Politiksystem
- Verschiedene Schweizer Universitäten beteiligt: BE, GE, LS, LU, ZH

Subprojekt der Universität Zürich "ParlEval"

- Nutzung und Nachfrage von Evaluationen in den Parlamenten
- Parlamentsbefragung, Dokumentenanalyse und persönliche Interviews mit kantonalen und nationalen Parlamentsmitgliedern

Nutzung von Evaluationen

Analytische Nutzung von Evaluationsergebnissen:

- Konzeptionell: sich informieren, Verständnis erhalten
- Instrumentell: Entscheid treffen

↕ bereit, eigene Position zu überdenken; offen ggn. Evaluation ↕

Politische Nutzung von Evaluationsergebnissen:

- Symbolisch: Andere überzeugen (persuasiv),
Entscheidend begründen (legitimierend)
- Taktisch: Entscheid herauszögern

(Eberli 2019)

Nutzung von Evaluationen

Problem: Parlamentsmitglieder nutzen kaum Evaluationen

- Evaluationen wenn, vor allem als politisches Mittel im Parlament (Whiteman 1985, Weiss 1989, Balthasar 2009)
- Evidenz aus Evaluationen nur eine mögliche Entscheidungsgrundlage (Weiss' 4 Is: Institutionen, Ideologie, Interessen und Informationen)

(Eberli 2019)

Nutzung von Evaluationen

Untersuchung des amerikanischen Kongresses durch Kingdon (1973)

Kingdon: "Do you weigh scientific advice in arriving at policy positions?"

Congressman: "We don't. That's ridiculous. You have a general posture, you use the scientist's evidence as ammunition. The idea that a guy starts with a clean slate and weighs the evidence is absurd."

Nachfrage von Evaluationen

Aber: Parlamentsmitglieder fordern regelmässig Evaluationen! (PVK, Evaluationsklausel, Parlamentarischer Vorstoss)

Postulat 12.4145 von SR Christian Levrat

”Der Bundesrat wird beauftragt, die neuesten Entwicklungen in der EU zur Einföührung einer Finanztransaktionssteuer im Detail zu analysieren und in einem Bericht die ökonomischen und politischen Konsequenzen für die Schweiz sowie den politischen Handlungsbedarf zu evaluieren.”

Nachfrage von Evaluationen

Warum fordern Parlamente Evaluationen?

- Evidenz für Gesetzgebung?
- Aufsicht der Verwaltung?

Nachfrage von Evaluationen

Strom (2000): Chain of delegation in parliamentary democracies

- Delegation: Autorisierte Entscheidungsträger beauftragen andere um in ihrem Auftrag Entscheidung zu treffen (Wähler → Parlament → Regierung → Verwaltung)
- Principal-Agent Beziehung: Prinzipal (Parlament) ist vom Agent (Verwaltung) abhängig, da er seinen Aufwand nur beschränkt beurteilen kann
- Verwaltung muss sich rechtfertigen gegenüber Parlament: Parlamentarische Aufsicht (Evaluation)

Befragung Parlamente und Evaluation

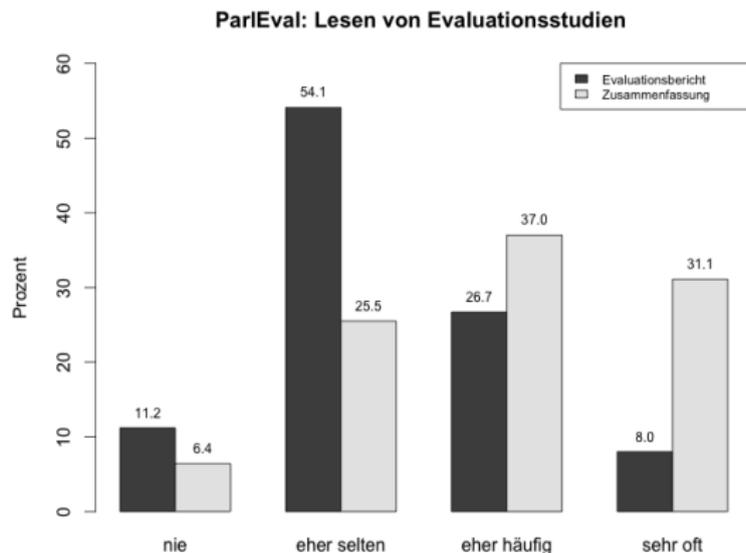
Online Befragung von kantonalen und nationalen Parlamentsmitgliedern zwischen Mai und Juni 2014

- Angeschrieben: 2'841 Parlamentsmitglieder
- Teilgenommen: 1'570 Parlamentsmitglieder
- Starke Unterschiede zwischen den Parlamenten: AI (77.6%) - Ständerat (39.2%); Insgesamt 55.3%
- Fragen zum Umgang und Erfahrungen mit Evaluationen, zur parlamentarischen Arbeit sowie persönliche Angaben

Subprojekt der Universität Zürich "ParlEval"

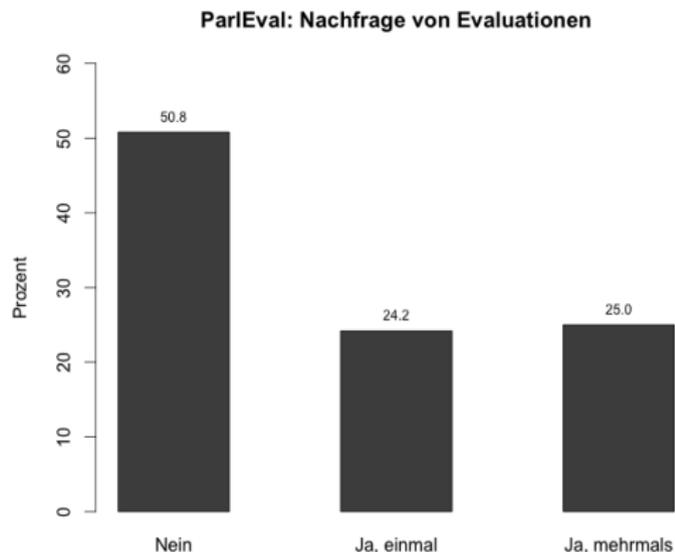
- Nutzung von Nachfrage von Evaluationen im Parlament
- Parlamentsbefragung 2014

Befragung Parlamente und Evaluation



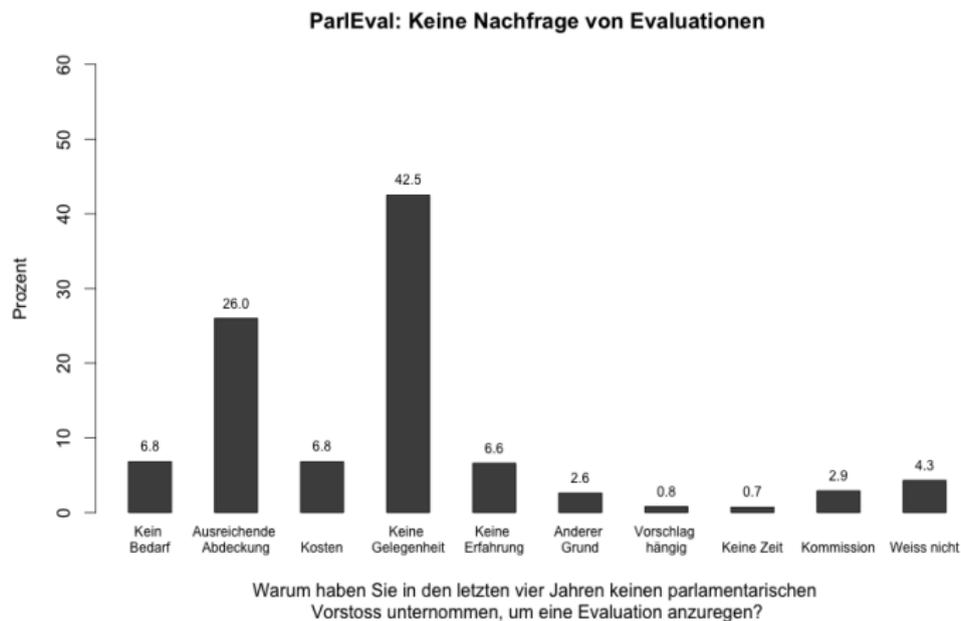
Haben Sie in den letzten vier Jahren folgende Dokumente zu Evaluationen gelesen?

Befragung Parlamente und Evaluation



Haben Sie in den letzten vier Jahren einen parlamentarischen Vorstoss unternommen, um eine Evaluation anzuregen?

Befragung Parlamente und Evaluation



Befragung Parlamente und Evaluation

Befunde:

- Parlamentsmitglieder fordern Evaluation, um die Verwaltung zur Rechenschaft zu ziehen (variiert je nach Politikfeld)
- Positive Einstellung gegenüber Evaluation wichtig
- Nutzung findet eher in der Kommission statt, konzentriert sich auf wenige bis einzelne Kommissionsmitglieder

Befragung Parlamente und Evaluation

Fazit: Parlamentsmitglieder nutzen kaum Evaluationen, aber sie fordern diese dafür umso häufiger

- Limitierte Ressourcen (Zeit, Mitarbeitende)
- Institutionelle Position eher schwach (Vatter 2018)
- Nicht *Speaking Truth to Power*, sondern *Seeking Power with Truth*

- Bundi, P. (2016). What do we know about the demand for evaluation? Insights from the parliamentary arena. *American Journal of Evaluation* 37(4): 522-541.
- Bundi, P. (2018). Varieties of accountability: How attributes of policy fields shape parliamentary oversight. *Governance* 31(1): 163-183.
- Bundi, P. (2018). Parliamentarians' strategies for policy evaluations. *Evaluation and Program Planning* 69(3):130-138.
- Bundi, P., Varone, F., Gava, R., & Widmer, T. (2018). Self-selection and misreporting in legislative surveys. *Political Science Research and Methods* 6(4): 771-789.
- Bundi, P., Eberli, D., Frey, K., & Widmer, T. (2014). *Befragung Parlamente und Evaluationen. Methodenbericht*. Universität Zürich.
- Eberli, D., & Bundi, P. (2017). Parlament und Evaluation: Guts Meets Brain. In: Sager, F., Widmer, T., & Balthasar, A. (Hrsg.): *Evaluation im politischen System der Schweiz - Entwicklung, Bedeutung und Wechselwirkungen*. Zürich: NZZ Libro: 243-278.

- Eberli, D. (2019). *Evaluationsnutzung im Parlament - Eine Untersuchung am Beispiel der Schweiz*. Forthcoming.
- Eberli, D. (2016). Tracing the use of evaluations in legislative processes in Swiss cantonal parliaments. *Evaluation and Program Planning* 69(3): 139-147.
- Eberli, D., Bundi, P., Frey, K., & Widmer, T. (2014). *Befragung Parlamente und Evaluationen. Ergebnisbericht*. Universität Zürich.
- Sager, F., Widmer, T., & Balthasar A. (2017). *Evaluation im politischen System der Schweiz - Entwicklung, Bedeutung und Wechselwirkungen*. Zürich: NZZ Libro.
- Varone, F., Bundi, P., & Gava, R. (2018). Policy evaluation in parliament: Interest groups as catalysts. *International Review of Administrative Sciences*, forthcoming.
- Widmer, T., et al. (2016). Forschung über Evaluation in der Schweiz: Stand und Aussichten. *LeGes-Gesetzgebung & Evaluation* 27(3): 459-483.

Ankündigung

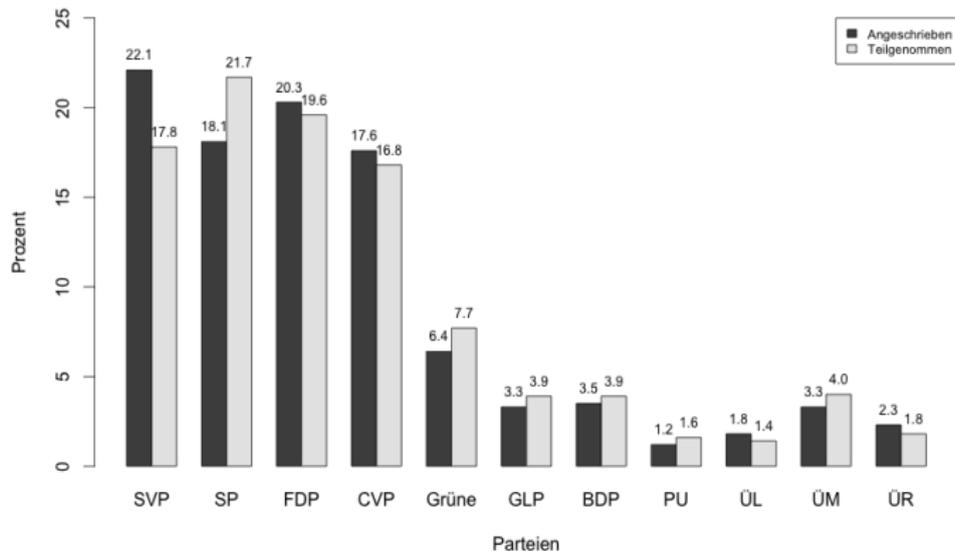
CAS en *évaluation des politiques publiques* am IDHEAP der Universität Lausanne (April-Juli 2019)

- Evaluationskonzepte und vergleichende Ansätze (Monitoring, Audit, Qualitätsmanagement)
- Methoden zur Messung der Wirksamkeit, Effizienz oder Relevanz von öffentlichen Interventionen
- Die Rolle von Evaluationen im politischen System der Schweiz und die Beweggründe für die Nachfrage und deren Verwendung
- Bedeutung der Evaluation in der Praxis und die Verbesserung ihrer Nutzung

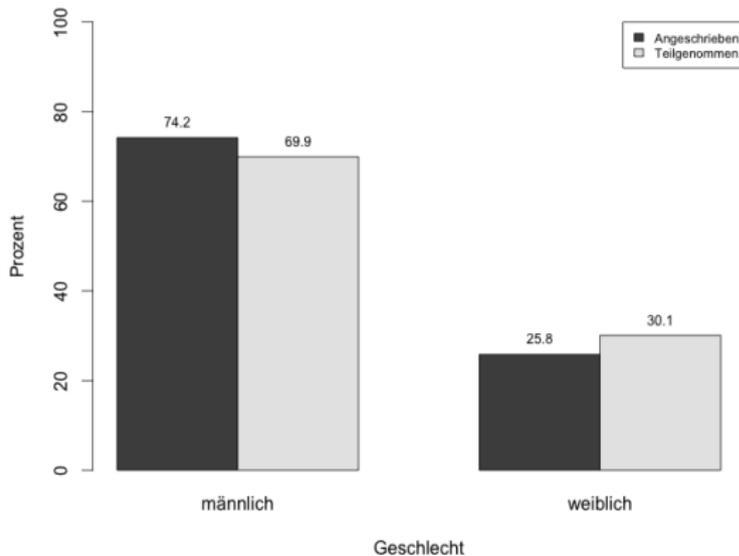
Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Pirmin Bundi
pirmin.bundi@unil.ch

ParlEval Repräsentativität: Parteizugehörigkeit



ParEval Repräsentativität: Geschlecht



ParlEval Repräsentativität: Sprache

